

AH
16 Mar
VIII/7390 f

CZECHOSLOVAKIA

LABOR
Strikes
Morale
Criticism

COMMUNIST PARTY
Criminal activities
Criticism

POLICE AND SECURITY
Security measures

POPULATION
Dissatisfaction

FINANCE
Money

Aftermath Of The Currency Reform In The CSR.

SOURCE SALZBURG-WELS: Polisher, 31, from GOTTWALDOV. Escaped on 28 December 1953

DATE OF OBSERVATION: June 1953

ENGLISH SYNOPSIS: A report on the population's reaction to the currency reform; at meetings held at the time, even Communist officials could not satisfactorily answer peoples' questions. No arrests were made, but those people who protested too insistently were noted by authorities.

* * *

The Currency Reform And The "GOTTWALDOVSKY Okruh."

An jenem denkwuerdigen Samstag, an welchen in den Abendstunden des Csl. Waehrungsreform offiziell durch den Rundfunk bekanntgegeben wurde, fand in GOTTWALDOV das Schlusstraining fuer das Motorradrennen GOTTWALDOVSKY OKRUH statt, welches seinerseits gerade an diesem Tage auch nicht einer gewissen Pikanterie entbehrte, denn es musste zum ersten Male auf einheimischen Maschinen gefahren werden und auslaendische Maschinen waren zum Start nicht zugelassen. Bis zu jenem 1. Juni 1953 hatte jeder Rennfahrer der an diesem Rennen teilnahm das Recht, seine eigenen Maaschinen ohne Ruecksicht auf die Marke derselben zu fahren. Es war aus frueheren Jahren bekannt,

over

dass meistens englische Maschinen der Marke "Norton" oder "Velocette" von den Fahrern favorisiert wurden und einer der hervorragenden Rennfahrer VITVAR hatte sich auf NORTON spezialisiert, mit welcher Maschine er zahlreiche Siege errufen hatte und diese Firma er schon in der ersten Republik vertreten hatte. Im Jahre 1953 blieb er zum ersten Male der GOTTWALDOVEKY OKRUH fern und ging nicht an den Start, da man es ihm verboten hatte, seine NORTON zu fahren und ihm anstatt dessen eine einheimische Maschine JAWA 500 anbot, welches Angebot er aber ausschlug. Hatte also durch diese Massnahme das Rennen schon bedeutend an Interesse verloren und hatten sich daher auch nur sehr wenige Zuschauer zum Training eingefunden, so schlug auf diese die Nachricht von der bekanntgemachten Waehrungsreform wie eine Bombe ein, die Menschen verliessen das Training um weitere Einzelheiten zu erfahren und das Rennen selbst am darauffolgenden Sonntag wies einen aeusserst schwachen Besuch auf.

Reaction To The C.R. At The Firma "BATA" Factory.

Am Montag morgen erschienen zwar die Arbeiter der ZPS (zavod presneho strojirenstvi) wie gewohnt zur Arbeit, es wurde jedoch nicht gearbeitet, sondern man stand in Gruppen umher um ueber die Waehrungsreform zu debattieren. In keiner der Werkstaetten wurde gearbeitet und dieser Streik dauerte den ganzen Tag und auch an den folgenden Tagen war an eine geregelte Arbeit nicht zu denken, denn jedermann hatte in irgendeiner der ad hoc errichteten smenarna zu tun und war daher geissermassen stillschweigend von der Arbeit dispensiert, was natuerlich zu Lasten seines Lohnes ging. In der slevarna der ZPS dauerte der regulaere Streik 3 Tage lang und die Essen der slebarna rauchten erst wieder am vierten Tage, als die Arbeit wieder aufgenommen worden war.

Die Arbeiter der ZPS wandten sich natuerlich in erster Linie an die fuehrenden Kommunisten des Betriebes und wollten von ihnen Aufklaerung ueber das Wie und Was der Reform. Diese aber wussten selbst nichts, waren zum groessten Teil ueberrascht durch diese so ploetzliche Massnahme und konnten keinerlei Erklaerung abgeben. Der zavodni zybor KSC des Betriebes berief fuer 9 Uhr Montags vormittags Versammlungen der einzelnen provozovny ein um die Leute zu beruhigen und sie zu bewegen die Arbeit wieder aufzunehmen. Diese Versammlungen aber verliefen vollkommen ergebnislos und hatten weder

fuer die eine noch fuer die andere Seite den gewuenschten Erfolg. Die Beruhigungstaktik war von vornherein zum Scheitern verurteilt, denn auch die Sprecher dieser Versammlung konnten keinerlei konkrete Auskuenfte geben und nicht eine der Fragen die die aufgeregten Arbeiter an sie richteten fand Beantwortung.

Security Measures In Connection With C.R.

Dabei war aber evident, dass man von seiten der Partei von diesem denkwuerdigen Stichtage gewusst haben musste und mit Manifestationen der Bevoelkerung und in den Betrieben gerechnet hatte, denn drei Tage vor der Verkuendung der Reform, waren die Betriebsmilizen in Bereitschaft versetzt worden, Militaer war nach GOTTWALDOV gekommen aus der benachbarten Garnison und die STB hatte Alarmstufe I. Einer der Arbeiter der ZPS ein gewisser "X", welcher in BUSTRICE POD HOSTYNEM wohnte, hatte kurz vor der offiziellen Bekanntgabe der Reform mit dem Sekretaer des MNV in BYSTRIVE POD HOSTYNEM gesprochen, welcher ihm auf seine Fragen nach der Waehrungsreform erklarte: "Sam nic nevim, ale vzhledem na priprave-nou pohotovost urcite neco prijde, co by mohlo lidi pobourit."

Als dann tatsaechlich am Dienstag und Mittwoch nach der Bekanntgabe der Reform es zur Umwechslung der alten Waehrung in die neue kam, waren in jeder der smenarny in der Stadt je ein Amreeoffizier und ein Soldat bewaffnet mit automatischen Waffen anwesend um Ruhe und Ordnung aufrechtzuerhalten. Ebenso patroullieren in den Betrieben die zavodni milicionari in Zweierwachen.

Auf einer der Versammlungen der ZPS sprach auch die kommunistische Abgeordnete fuer den Kreis GOTTWALDOV, welche sich bemuehte, die Notwendigkeit der Waehrungsreform den Arbeitern vor Augen zu fuehren, selbst jedoch sich nur in Plattheiten erging und keinerlei Ahnung von den zu erwartenden Durchfuehrungsbestimmungen hatten welche erst am naechsten Tage in den Zeitungen veroeffentlicht wurden. Auf dieser Versammlung ging es aeusserst turbulent zu und die Arbeiter die das Wort ergriffen wurden von ihren Kameraden lebhaftest akklamiert, waehrend die kommunistischen Redner ausgepiffen wurden. Als man der Abgeordneten vorwarf, dass die Regierung sich diese Reform denn doch haette reiflich ueberlegen sollen, antwortete sie beschwichtigend: "Soudruzil verte me, ze to je tezky a ne nekdy jsme na to nestacili." Sofort ergriff einer der Ar-

beiter beherzt das Wort sprang vor das Mikrophon und donnerte unter dem jubelnden Beifall seiner Kameraden ihr entgegen: "Ze jste na to nestacili to vidime a pozorujeme jiz delsi dobu. Ale zadny z Vas nerekl ze na to nestaci a nesel pryc."

The Factory's Security Reviewer.

Waehrend der Versammlungen und der darauffolgenden kritischen Tage, wurden keinerlei Verhaftungen vorgenommen, es war jedoch bekannt, dass die Versammlungen und das Gehaben der einzelnen nichtkommunistischen Arbeiter auf denselben genauest beobachtet wurde und es erwies sich spaeter, dass es zum Gegenstand von Untersuchungen und Verhoeren gemacht wurde. Der Sicherheitsreferent der ZPS (bezpecnostni referent) POLIVKA (fnu) nahm an jeder der Versammlungen teil ohne allerdings in den Gang derselben einzugreifen. Er notierte aber fein saeuberlich die Namen aller Arbeiter die sich irgendwie auf denselben hervor getan haben oder auch nur ihrem Unwillen ueber die Reform freie Bahn gelassen hatten. Dieser POLIVKA war ueberhaupt ein aeusserst merkwuerdiger Mensch. Er schrieb fuer sein Leben gerne Protokolle wenn ihm irgendein noch so kleiner Verstoss gegen die Linienfuehrung von seiten irgendeines Arbeiters bekannt wurde. Er lehnte es aber striktest ab bekannt kommunistische Arbeiter irgendwie zur Rechenschaft zu ziehen und man hatte den Eindruck, dass sein Protokollschreiben nur den Zweck des Nachweises seiner Existenzberechtigung zeigen sollte. So arbeitete beispielsweise im provoz Nr. 1 beim mistr MACHOTKA eine gewisse SMEKALOVA (fnu) eine bekannte Kommunistin und ausserdem angesehene soudkyne z lidu. Diese beteuerte immer wieder, das Aergste und Niedrigste sei der Kameradschaftsdiebstahl und sie selbst waere nicht im Stande "vziti neci ciziho ani co by se za nehbt vlezlo." Dabei aber stahl sie wie ein Rabe und als es einer ihrer Kameradinnen, der sie eine Arbeitshose gestohlen hatte, und die selbst bewaehrtes Parteimitglied war zu bunt wurde, erstattete diese mit Namen BUNKOVA (fnu) gegen sie die Anzeige bie POLIVKA. Dieser lehnte es ab, den Fall zu verfolgen, war doch SMEKALOVA eine linientreue Kommunisten. BUNKOVA aber liess nicht locker und ging zum SNB, welche sich die Genossin SMEKALOVA vornahmen und bald legte diese ein umfassendes Gestaeendnis ab und ward seither im ZPS nicht mehr gesehen.

EVAL. COMMENT: This report - although out of date - is based on the interesting observations made by subsource during the currency reform protests at the former "Bata" factory in GOTTWALDOV. It refers to some security measures taken

over

by the official organs in anticipation of the possible consequences of the currency reform and to the hesitation of the Communist functionaries in subject factory when faced with protests from the workers. The "Gottwaldovsky okruh" mentioned in this report should not be mistaken for the September 1953 six day international motorcycle competition which started at GOTTWALDVO. The names under reference are reported here for the first time.

End.